

freien Abdruck eine textkritische und inhaltliche Analyse des nur in einer Abschrift von 1572 erhaltenen Nekrologiums des oberheßischen Prämostratenserdoppelstifts. Namentlich der älteren der beiden von C. herausgeschälten Schichten, die etwa um 1260 redigiert ist, kommt über die Lokalgeschichte hinausreichende Bedeutung zu. H. W.

Eine ansprechende geistesgeschichtliche Studie legt Hellmut Kämpf vor: Pierre Dubois und die geistigen Grundlagen des französischen Nationalbewußtseins um 1300 (Beitr. 3. Kulturgesch. d. MA.s u. d. Ren. 54, Leipzig und Berlin 1935; VIII, 114 S.). Er führt die Erstlingschrift des Dubois, die *Summaria brevis*, in die wissenschaftliche Diskussion ein und wertet sie aus für die Erfassung der geistig-politischen Ziele Philipps des Schönen und seiner Propagandisten. Mit steter Bezugnahme auf die genannte Schrift wird ein geschlossenes Bild der Gedankenwelt jener Epoche entworfen: der Kampf gegen die geistliche Gerichtsbarkeit, die Tendenz gegen das Feudalsystem zum neuzeitlichen Staate hin, die sehr bedeutsame religiös gefärbte Ideologie des französischen Königtums, lauter Züge, die sich als Ausdrucksformen, Begleiterscheinungen und Auswirkungen des so früh hervorbrechenden französischen Nationalbewußtseins dartun, in dessen Charakteristik die Darstellung gipfelt.

Der Verf. hat die bisher nur unvollkommen bekannte Schrift als 4. Bd. der Quell. 3. Geistesgesch. d. MA.s u. d. Ren. herausgegeben: Petrus de Bosco (Pierre Dubois), *Summaria brevis et compendiosa doctrina felicitis expeditionis et abbreviacionis guerrarum ac litium regni Francorum* (Leipzig und Berlin 1936; IV, 57 S.); vgl. hierzu auch W. Holkmann in Schmollers Jb. 61 (1937), 117 ff. T. S.

Die Freiburger Dissertation von Marusja Serđ, Berthold von Neuffen im Dienste Ludwigs des Bayern (Berlin 1936; 67 S.) gibt ein umfassendes Bild von der politischen Tätigkeit Bertholds am Hofe Ludwigs des Bayern, dessen bevorzugter Ratgeber dieser schwäbische Edle war. Als Hauptmann, Verwaltungs- und Finanzbeamter, als Generalvikar für Italien usw. hat er dem Territorium und dem Reich gedient. Gleichzeitig liefert die Verf., indem sie von Bertholds Tätigkeit Rückschlüsse auf die von ihm bekleideten Ämter zieht, einen Beitrag zur Geschichte der Institutionen dieser Zeit. Zu einer eigentlichen Biographie Bertholds aber, die ursprünglich geplant war, reicht, wie die Verf. feststellen muß, das vorhandene Quellenmaterial nicht aus; in sein persönliches Leben läßt sich kein Einblick gewinnen. N. E.

Theodor E. Mommsen, Die Landvogtei Ortenau und das Kloster Gengenbach unter Kaiser Ludwig dem Bayern, 31. f. d. Gesch. d. Oberrh. N. F. 49 (1935), 165—213. Die Zersetzung der zu